



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

Beschlussprotokoll der Studierendenratssitzung am 28.01.2014

Studierendenrat

Vorstand

Maxi Scheibner
Marcus D.D. Müller
Julia Walther

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 98
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Clemens Beck, Arne Dähn, Dorothea Forch, Hatto Frydryszek, Moritz Hellmich, Johannes Krause, Tristan Kreuzinger, Johanna Lehmann, Jenny Markert, Marcus D.D. Müller, Vincent Schmidt, Maxi Scheibner, Michael Siegmann, Sebastian Uschmann, Julia Walther, Karin Wirthgen, Markus Henseler, Karl Spitz
entschuldigt:	Meike Boldt, Cornelius Golembiewski, Markus Hammerschmidt, Vanessa Krimmel, Ilknur Üreyen
ruhendes Mandat:	Philipp Borchers, Christian Hanke, Johanna Schuchmann
unentschuldigt:	Johannes Letsch
beratende Mitglieder:	Linda Graßer, Christopher Johné, Malte Pannemann, Marie-Theres Steinkrauß, Johannes Struzek, Carola Wlodarski-Simsek
Gäste:	Florian Rappen, Paula Georgi, Carsten Hölbing, Michael Klatt, Julian Volk, Thi Quynh Anh Tran, Tom Bauermann
Sitzungsleitung:	Marcus D. D. Müller / Maxi Scheibner
Protokollantin:	Julia Walther
Sitzungsort	SR 113 CZ-Str. 3

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15Uhr.

TOP 1 Umgang mit Presseerklärungen *

- vertagt.

TOP 2 Diskussion und Beschluss: Rechtsstreitigkeiten der Studierendenschaft *

Antrag: 1. Der StuRa beschließt mit der Universität direkte Gespräche zu beginnen, um den Rechtsstreit bzgl. der Beitragsordnung beizulegen. Der Vorstand wird mit dieser Aufgabe beauftragt.

Begründung: Der Rechtsstreit läuft seit nunmehr zwei Jahren. Mehrere Versuche (sowohl telefonisch, als auch per Mail) von der Anwaltskanzlei Auskunft über das aktuelle Verfahren zu erhalten, waren vergebens. Die Kosten für die Studierendenschaft (v.a. ein belastetes Verhältnis zur Universität) stehen in keiner Relation zum Nutzen (die Aussicht, einen Euro mehr pro Semester pro Student zu erhalten). Selbst ein gewonnener Rechtsstreit hätte weitere Negativkonsequenzen, da wir in vielerlei Hinsicht auf die Kooperation mit der Uni angewiesen sind (bspw. juristische Beratung durch's Rechtsamt, sowie eine gute Verhandlungsposition mit dem Rektor). Besonders in Bezug auf das Rektorat führt ein belastetes Verhältnis eher dazu, dass das Rektorat, welches aufgrund seiner vom Land gegebenen Kompetenzen am längeren Hebel sitzt, weniger kompromissbereit ist und im Zweifel öfter verklagt werden müsste, damit die Studierendenschaft eine Chance hat, sich durchzusetzen. Kurzum: Ich bin davon überzeugt, dass die Studierendenschaft stärker von einer tagtäglichen Kooperation mit der Universität profitiert, als von einer gerichtlichen Konfrontation. Das bedeutet selbstverständlich, dass es zukünftig

Fälle geben kann, in denen eine Klage tatsächlich sinnvoll sein ist.

2. Der Stura beschließt, den Vorstand damit zu beauftragen alle relevanten Informationen bzgl. des Rechtsstreits um die Bezahlung von unserer Geschäftsleiterin, einzuholen und den Stura innerhalb von 14 Tagen zu informieren.

Antragsteller: Johannes Krause

Der zweite Teil des Antrags ist bereits durch die umfangreichen, um Sitzungsmaterial gesammelten Informationen zum Rechtsstreit erfüllt.

Änderungsantrag: Der Vorstand wird in beiden Verfahren (Beitragserhöhung vom 10.01.2012 und Eingruppierung der Geschäftsleitung) als alleiniger Ansprechpartner für die Anwaltskanzlei benannt. (Julia Walther)
- vom Antragsteller übernommen. Der übrige Antragstext wird zurückgezogen.

Änderungsantrag: Streichung von „alleiniger“ (Johannes Struzek)

Abstimmung über den Änderungsantrag: 3 / 10 / 1 – abgelehnt.

Gesamtantrag: Der Vorstand wird in beiden Verfahren (Beitragserhöhung vom 10.01.2012 und Eingruppierung der Geschäftsleitung) als alleiniger Ansprechpartner für die Anwaltskanzlei benannt.

Abstimmung 11 / 2 / 0 – angenommen. Damit ist der Vorstand ab sofort alleiniger Ansprechpartner für die Anwaltskanzlei in den benannten Verfahren.

TOP 3 Berichte

Michael Klatt berichtet, dass dem AK Zivilklausel eine Einladung zu einer Konferenz zugegangen ist. Es geht um den 1. Weltkrieg, bzw. „Krieg und Frieden“. Es wird auch über Zivilklauseln diskutiert werden. Es ist unklar, bis wann man sich anmelden muss.

Johannes Struzek: Er bittet um die Weiterleitung der Mail über die Verteiler.

Hatto Frydryszek berichtet vom FH StuRa. Einige Studiengänge an der FH haben zu wenige Anmeldungen, derzeit werden diese Studiengänge teilweise in kostenpflichtige Studiengänge umgewandelt, dies sollte auch für die Uni im Auge behalten werden, da es in den ZLV auch so vorgesehen ist.

Johannes Krause berichtet, dass am Sonntag der Psychochor auftritt.

Johannes Struzek berichtet, dass es ein Treffen mit der deutschen Bahn gab. Es gibt ein Treffen der AG Semtex, wo auf die neuen Angebote eingegangen wird, es wird aber insgesamt nicht billiger werden.

Julia Walther berichtet, dass der Rektor die Satzungsänderung bezüglich der Onlinewahlen genehmigt hat. Außerdem gab es ein Treffen mit dem Dezernat 4, da derzeit nach neuen Räumen gesucht wird. Es wurden verschiedene Alternativräume angeboten, die allerdings relativ zentrumsfern sind. Außerdem will das Dezernat prüfen, ob die StuRa-Räume mit kompletten Wänden bis zur Decke versehen werden können. Im Zuge dessen wird es eine größere Aufräumaktion in den StuRa-Räumen in den Semesterferien geben. Sie berichtet weiter, dass sie derzeit an einem Projekt zur Wiedereingliederung beeinträchtigter Menschen teilnehmen und deshalb für die kommenden 2 Monate eine körperbehinderte Praktikantin im Büro haben.

Johannes Struzek: Er fragt, ob nach Lagern in dezentraler Lage gefragt wurde.

Maxi Scheibner: Mit Lagerräumen sieht es schlecht aus, es wurde gesagt, dass wir uns zuerst um die bestehenden Räume kümmern sollten.

Johannes Struzek: Er fragt, ob die Uni vorgibt, wie der StuRa die Räume nutzen soll.

Maxi Scheibner: Es wurde lediglich darauf hingewiesen.

Julia Walther: Sie sagt, dass die Uni auch Schränke für die Lagerung bereitstellen würde. Außerdem wurde die Fahrradwerkstatt angesprochen. Dort soll eine Wasserleitung repariert werden, weshalb man die Räume betreten muss. Derzeit scheint es hier ein Wirrwarr von Zuständigkeiten zwischen StuRa, Umweltreferat, Fahrradwerkstatt und Uni zu geben, dieses wollen die auflösen.

Hatto Frydryszek: Er fragt, ob die Fahrradwerkstatt geräumt werden soll.

Maxi Scheibner: Dies muss wegen der Baumaßnahme zumindest zeitweise gemacht werden.

Johannes Struzek: Es sind Räume der Studierendenschaft, es lagern dort auch Sachen der Studierendenschaft. Er würde nicht sagen, dass die Fahrradwerkstatt extern ist.

Johannes Krause: Er möchte sich dafür aussprechen, dass sich der Vorstand für die Fahrradwerkstatt einsetzt, da er positive Erfahrungen damit gemacht hat.

Johannes Struzek: Er ist für die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich um die Fahrradwerkstatt kümmert.

Johannes Krause: Er würde eher von der Arbeitsgruppe abraten, das Umweltreferat sollte Ansprechpartner sein.

Johannes Struzek: Eine Arbeitsgruppe ist Teil der Referatsstruktur.

Marcus Müller: Der Vorstand wird sich vorerst darum kümmern.

Christopher Johnhe ergänzt seinen Bericht von letzter Woche zur Wahlordnung. Das Rechtsamt hat gefragt, ob wir uns über Onlineurabstimmungen Gedanken gemacht haben.

Hatto Frydryszek: Er hat eine Frage zu den Kopieraccounts. Er möchte eine Auskunft darüber, wie die Telefonkosten intern geregelt sind.

Marcus Müller: Da Peter länger nicht da ist, kann dazu noch nichts berichtet werden.

Johannes Struzek berichtet vom Verwaltungsrat. Es wurden einige nichtöffentliche Punkte besprochen. In Ilmenau und Jena werden Wohnheime renoviert, in Jena die Schlegelstraße. Das Semtex-Debakel in Erfurt ist beendet, es gibt wieder ein Ticket, das StuWe hat den festen Preis für 4 Semester verhandelt.

Marcus berichtet, dass sich morgen das Referat für Inneres trifft, um das Diskusstreffen zu planen.

Johannes Struzek lädt zum morgigen Treffen des AK ASPA ein.

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Es sind 14 von 24 Sturamitgliedern anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Diskussion und ggf. Beschluss: Umgang mit Presseerklärungen (Hatto Frydryszek)*

TOP 2 Diskussion und Beschluss: Rechtsstreitigkeiten der Studierendenschaft (Johannes Krause) *

TOP 3 Berichte

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 5 8. Lesung und Beschluss: Haushalt 2014 (HHV)

TOP 6 Diskussion und Beschluss: Stellungnahme Systemakkreditierung (AK Systemakkreditierung)

TOP 7 Diskussion und Beschluss: Entlastung HHV Jahresabschluss 2012 (Vorstand)

TOP 8 Diskussion und Beschluss: Aufhebung nicht öffentlicher Vorstandsbeschluss am 18.12. 2013 (Johannes Struzek) **

TOP 9 1. Lesung: Änderung FinO FSR-Anteil (Hatto Frydryszek)

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Daten AK Zivilklausel (Vorstand) **

TOP 11 Diskussion und Beschluss: Soziale Medien für den Studierendenrat (Johannes Krause)

TOP 12 Diskussion und Beschluss: Barkassen (Mike Niederstraßer, Marcel Eilenstein, Dorothea Forch)

TOP 13 Sonstiges

Änderungsanträge:

Johannes Struzek hat einen dringlichen Antrag zur Datenspeicherung. Es gibt eine Nutzungsordnung, die Vorgaben macht, welche Daten gespeichert werden. Im Sitzungsmaterial sind Daten enthalten, die gegen die Nutzungsordnung erhoben wurden. Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass das Sitzungsmaterial nach Antragsfrist herumgeschickt wurde und Verstöße gegen die Ordnung sollten sofort behandelt werden.

Julia Walther: Das Rechtsamt befindetet, dass es kein Ordnungsverstoß ist, daher sieht sie die Dringlichkeit als nicht gegeben.

Johannes Struzek: Wenn wir dies nicht tun und dann feststellen, dass die Rechte dritter verletzt wurden, ist dies ungut. Daher sollten wir uns heute damit beschäftigen.

Abstimmung über die Dringlichkeit: 8 / 1 / 5 – angenommen.

Marcus Müller: Er beantragt den TOP Daten AK Zivilklausel vor den Haushalt als neuen TOP 5 zu ziehen.

Johannes Struzek: Danach würde er den dringlichen als neuen TOP 6 behandeln. Er ist außerdem für das Vertagen der TOPs 6 bis 8 (Systemakkreditierung, Entlastung HHV, nicht-öffentlicher Vorstandsbeschluss).

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: 15 / 0 / 0 – angenommen.

beschlossene Tagesordnung:

TOP 1 Diskussion und ggf. Beschluss: Umgang mit Presseerklärungen (Hatto Frydryszek)*

TOP 2 Diskussion und Beschluss: Rechtsstreitigkeiten der Studierendenschaft (Johannes Krause) *

TOP 3 Berichte

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 5 Diskussion und Beschluss: Daten AK Zivilklausel (Vorstand)

TOP 6 Diskussion und Beschluss: Speicherung personenbezogener Daten (Johannes Struzek)

TOP 7 Haushalt 2014 (HHV)

TOP 8 1. Lesung: Änderung FinO FSR-Anteil (Hatto Frydryszek)

TOP 9 Diskussion und Beschluss: Soziale Medien für den Studierendenrat (Johannes Krause)

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Barkassen (Mike Niederstraßer, Marcel Eilenstein, Dorothea Forch)

TOP 11 Sonstiges

TOP 5 Diskussion und Beschluss: Daten AK Zivilklausel (Vorstand) **

- NICHT ÖFFENTLICHER TOP-

Antrag: Das Referat für Informationstechnologie und das Referat für Inneres werden mit einer Neufassung der Nutzerordnung des Studierendenrates beauftragt, um die aktuellen Vorfälle in der Ordnung zu spezifizieren und Sanktionen klarer festzulegen.

Abstimmung: 11 / 2 / 1 – angenommen.

Änderungsantrag: Das Gremium möge beschließen, dass der Verlust der Daten des AK Zivilklausel lückenlos aufzuklären ist. Dies ist auch zur Zuhilfenahme der Abschaltung des LDAPs möglich und weiterer nötiger Schritte. (Dies berücksichtigt ausdrücklich auch die Abschaltung aller Ressourcen der Studierendenschaft.) Die Technik wird damit beauftragt. Als Ergebnis wird ein Bericht dem Gremium vorgelegt. (Marcus Müller)

Änderungsantrag zum Änderungsantrag: Einfügen von „möglichst“ vor „lückenlos“ (Johannes Struzek)

Abstimmung über den Änderungsantrag: 10 / 3 / 0 – angenommen.

Gesamtantrag: Das Gremium möge beschließen, dass der Verlust der Daten des AK Zivilklausel möglichst lückenlos aufzuklären ist. Dies ist auch zur Zuhilfenahme der Abschaltung des LDAPs möglich und weiterer nötiger Schritte. (Dies berücksichtigt ausdrücklich auch die Abschaltung aller Ressourcen der Studierendenschaft.) Die Technik wird damit beauftragt. Als Ergebnis wird ein Bericht dem Gremium vorgelegt.

Abstimmung über den Gesamtantrag: 9 / 0 / 3 – angenommen.

GO-Antrag auf Vertagung aller übrigen TOPs von Julia Walther
formale Gegenrede.

Abstimmung über den GO-Antrag: 6 / 5 / 1 – angenommen. Damit endet die Sitzung.

TOP 6 Diskussion und Beschluss: Speicherung personenbezogener Daten (Johannes Struzek)

-vertagt.

TOP 7 Haushalt 2014 (HHV)

-vertagt.

TOP 8 1. Lesung: Änderung FinO FSR-Anteil (Hatto Frydryszek)

-vertagt.

TOP 9 Diskussion und Beschluss: Soziale Medien für den Studierendenrat (Johannes Krause)

-vertagt.

TOP 10 Diskussion und Beschluss: Barkassen (Mike Niederstraßer, Marcel Eilenstein, Dorothea Forch)

-vertagt.

TOP 11 Sonstiges

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 23:54 Uhr.

Protokollant

Sitzungsleitung